

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 4. Jänner 1980, 7.45 Uhr :

Mit dem Nachlassen der Niederschläge sind von Donnerstag auf Freitag nur mehr in Nordtirol meist geringe Mengen Schnee gefallen. Nur einzelne Windschattenlagen der Nordalpen haben noch bis rund 30 cm Zuwachs erhalten. Laut Wetterwarte ist nach kurzem Zwischenhoch ~~am~~ am Abend oder in der Nacht vor allem in den nördlichen Landesteilen mit neuerlichem Schneefall zu rechnen. Auf den Bergen wehen nur mehr mäßige Winde aus Nordwest bis Nord.

Im Raum Arlberg, Nordalpen, Zillertal und Kitzbühel besteht auf Grund der ~~max~~ großen Neuschneemengen noch eine erhebliche Lawinengefahr. Besonders aus südseitigen Abbruchgebieten und bei Sonneneinstrahlung ist in den Lawenstrichen noch akute Gefahr zu erwarten. Auch in den übrigen Teilen Nordtirols ist in den Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen Vorsicht zu empfehlen. In Osttirol besteht keine Gefahr für Tallagen.

Die akute Schneebrettgefahr hervorgerufen durch Neuschnee und Wind, läßt auch heute noch im Nordtiroler Bereich von Touren abraten. Auch im Süden des Alpenhauptkammes erfordern die labilen Tribschneeansammlungen besonders in süd-bis ostschauenden Kammlagen bei Touren und Tiefschneefahrten höchste Vorsicht. In diesem Bereich kann aber der alpin erfahrene Schiläufer durch richtige Routenwahl den Gefahrenstellen ausweichen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 4. Januar 80, 800 Uhr:

Neuschnee: ..... ca. 5 cm .....

Wind: ..... vorher nachlassend aus Nordwest .....

Temperatur in 2.000 m: ..... - 15 Grad .....

in 3.000 m: ..... - 20 Grad .....

..... langsame Erwärmung zu erwarten .....

Wetterlage: ..... Zwischenhoch, kommende Nacht .....

..... neue Störung mit Einsetzen .....

..... weicheiten Schneefall .....

Lawinensituation Straße: ..... mehrfach kleine Lawinen .....

..... besad. bei Sonneneinstrahlung .....

..... Entscheid. geringe Gefahr möglich .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: .....

..... aktive Schneebrettgefahr, von .....

..... Touren ist abzuraten, Vorsicht .....

..... in hangnahen Baustellenbereichen .....

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

A3 ✓

042393

⊕

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. B

klagenfurt, 1980 01 04

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 4. jaenner 1980, 9.00 uhr  
=====

im laufe der zu ende gehenden woche erhielten, aus dem nordalpen-  
gebiet uebergreifend, nur die hohen tauern schneezuwachs, der je-  
doch mit 20 bis 25 cm unbedeutend ausfiel.

durch die schon seit tagen herrschenden stuermischen winde wurden  
in den hochlagen zu den bestehenden schneebrettern neue gebildet,  
sodass zur zeit akute schneebrettgefahr besteht. auf grund des  
vorherrschens der windrichtung aus dem sektor nord bis west ist  
es insbesondere auf haengen, die in oestliche bis suedliche rich-  
tung abfallen, zur neubildung von schneebrettern gekommen. ge-  
laendebedingt befinden sich die groessten gefahrenstellen in kamm-  
nahen hangbereichen sowie in mulden und rinnen. fuer den schitou-  
risten bedeutet die schneebrettgefahr eine ganz erhebliche ge-  
faehrung und verlangt alpine erfahrung, vor allem aber eine sorg-  
faeltige routenwahl.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1980 01 04

angenommen:⊕

53891 lregin a

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinewarndienste Österreichs

Freitag, 4. Jänner 1980

Die Lawinewarndienste Österreichs melden:

Die zum Teil sehr ergiebigen Schneefälle der letzten Tage unter stürmischen Winden aus Sektor Nord- bis Nordost haben nördlich des Alpenhauptkammes die Lawinengefahr drastisch verschärft. In den Nordalpen vom Bregenzerwald bis zum oberösterreichischen Raum ist trotz kurzfristiger Wetterbesserung noch immer in den nicht entladenen Lawenstrichen mit zum Teil großen Abgängen zu rechnen. Im Zentralalpenbereich beschränkt sich diese Gefahr auf hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen. Akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen in allen Hangrichtungen erfordert in diesen Bereichen von Touren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten oder sicherer Waldzonen dringend abzuraten.

Im Süden des Alpenhauptkammes besteht für Talbereiche und Verkehrswege praktisch keine Lawinengefahr. Die infolge Windverfälschung aber auch hier akute Schneebrettgefahr ist vor allem süd- bis ostseitig und geländebedingt in Kammlagen sowie in Mulden und Rinnen anzutreffen. Diese für den Schitouren erhebliche Gefahr erfordert alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl.

Die vom Wetterdienst vorhergesagten weiteren Niederschläge lassen über das Wochenende keine Besserung der Lawinensituation erwarten.

In den letzten 24 Stunden erhielten das Tannberggebiet und der hintere Bregenzerwald unter stürmischen Winden aus West bis Nordwest nochmals 30 - 40 cm Neuschnee. Trotz merklicher Sitzung der Gesamtschneedecke bleibt in diesen Regionen eine große allgemeine Lawinengefahr erhalten. In den übrigen Gebieten Vorarlbergs war der Neuschneezuwachs nur gering. Hier besteht oberhalb 1500m weiterhin ausgeprägte Schneebrettgefahr. Aus Einzugsgebieten mit großen Tribschneeansammlungen die sich noch nicht entladen haben ist mit dem Abgang auch großer Lawinen zu rechnen. Schifahren abseits sicherer oder gesicherter Pisten ist weiterhin zu unterlassen.

Steiermark:

Schwacher Zwischenhocheinfluß wird im Alpenraum verzögert wirksam. Unter Fortbestand der tiefen Temperaturen geht die Festigung der Schneedecke nur langsam vor sich. Die andauernden stürmischen Nordwestwinde bis Nordwinde haben gemeinsam mit zeitweise heftigen Schneeschauern im Norden der Steiermark in den letzten 24 Stunden neuerlich einen Neuschneezuwachs von 5 - 15 cm gebracht und in Windschattenlagen außerordentlich mächtige Tribschneemengen eingelagert. Dies bedeutet in den Einfrachtungsgebieten besonders unter Kamm und Gipfellen eine akute Gefahr von Schneebrett und Lockerschneelawinen die sowohl das Tourengelände als auch Verkehrswege bis in höhere Tallagen aufs Höchste gefährden.

### Salzburg:

Der Salzburger Alpenbereich gelangt neuerlich unter Schneefall eine Ergiebigkeit kann im Nordalpenbereich nicht unbeträchtlich sein. Die Frostgrenze wird vorübergehende bis nahe 1500 m Seehöhe ansteigen. Die Lawinensituation erfährt keine Entspannung. Schneefälle und die vorangegangenen Schneeverfrachtungen halten die teilweise akute Schneebrettgefahr oberhalb der Waldgrenze in allen Hangrichtungen aufrecht. Sie ist besonders groß an süd bis ostgerichteten Hängen. In dem Steilgebieten ist stellenweise auch mit dem Abgang von Lockerschneelawinen zu rechnen. Schitouren sollten sich auf gesicherten Pisten und sichere Waldregionen beschränken. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler besteht eine örtliche Gefahr durch Staublawinen.

### Oberösterreich:

Unter dürmischen Winden aus Nord bis Nordwestwinden wurde der in ~~W~~ in den letzten Tagen sehr ergiebige Neuschneezuwachs stark verfrachtet. Oberhalb 1400 m Höhe besteht daher auf allen Hangrichtungen besonders aber auf Ost bis Südhängen unterhalb von Kämmen und Graten eine große Lawinengefahr. Tourenfahrer sollten dies unbedingt beachten da die Gefahr von Selbstauslösung von Lockerschnee und Schneebrettlawinen auf steilen Windschattenhängen sehr groß ist. Touren sollten deshalb nur in mäßig steilem Gelände unternommen werden. Erneute in den Staulagen ergiebige Schneefälle und zeitweise Regen bis auf 1500m Höhe werden die derzeitige Lawinenlage bis zum 7.1. aufrechterhalten lassen.

53891 Lregin a  
727839 hm d

10p

03.01.80 m/ma

z.hd.v. herrn dr. schimpp

betr.: Lawinenlageberichte

sehr geehrter herr dr. schimpp,

ich bitte hoeflichst um ihr einverstaendnis auch in  
dieser wintersaison wieder die Lawinenlageberichte  
fernschriftlich abzurufen.

mit freundlichen gruessen u. besten wuenschen fuer das neue jahr

faust muenlich

⊕  
53891 Lregin a  
727839 hm d